

# Höchster Kreisblatt

Freitag, 28. Oktober 2011  
Jahrgang 162 - Nr. 251

Frankfurter Neue Presse

## Ein Literat auf dem Künstlermarkt

Thomas Berger füllt zwei Tische mit seinen Werken

**Auch eine ganz spezielle, aus Japan stammende literarische Form ist in den Texten des Kelkheimer Autors zu finden, der am Wochenende in der Stadthalle ausstellt.**

Kelkheim. Zum dritten Mal stellen Künstler aus der Stadt am Samstag und Sonntag, 29. und 30. Oktober, unterschiedlichste Kunstwerke auf dem Kelkheimer Künstlermarkt aus. Die ortsansässigen Kreativen präsentieren von Fotografien, Gemälden, Skulpturen, Schmuck und Glaskunst alles – bis hin zu Büchern.

Denn Literatur ist auch eine Form von Kunst. Zumindest, wenn man die Gedichtbände von Thomas Berger betrachtet. Der Lehrer für Latein und Religion am Richter gymnasium schreibt seit 31 Jahren – seine große Passion. 1979 veröffentlichte er sein erstes Buch, aber schon einige Jahre früher begann er zu schreiben, „nur so für mich“. Denn nach dem Theologiestudium in Heidelberg und Tübingen ging für ihn „ein Lebensabschnitt vorüber“ – und er schrieb einfach drauf los, berichtet Thomas Berger. „In der Schule lernte ich Griechisch und Latein. Als sprachlich veranlagter Typ reizt mich das Handwerk der Sprache,

das Sich-Präzise-Ausdrücken beim Schreiben.“

Inzwischen wurden über 40 auch internationale Anthologien (Sammlungen von Texten verschiedener Autoren) und zehn Einzelbände von ihm veröffentlicht. Davon wird er einige auf dem Künstlermarkt ausstellen und auch verkaufen. Neben Lyrik und Pro-

sa ist unter seinen Texten auch eine besondere Art von Literatur zu finden: Haiku, eine speziellé, dreizeilige japanische Gedichtform.

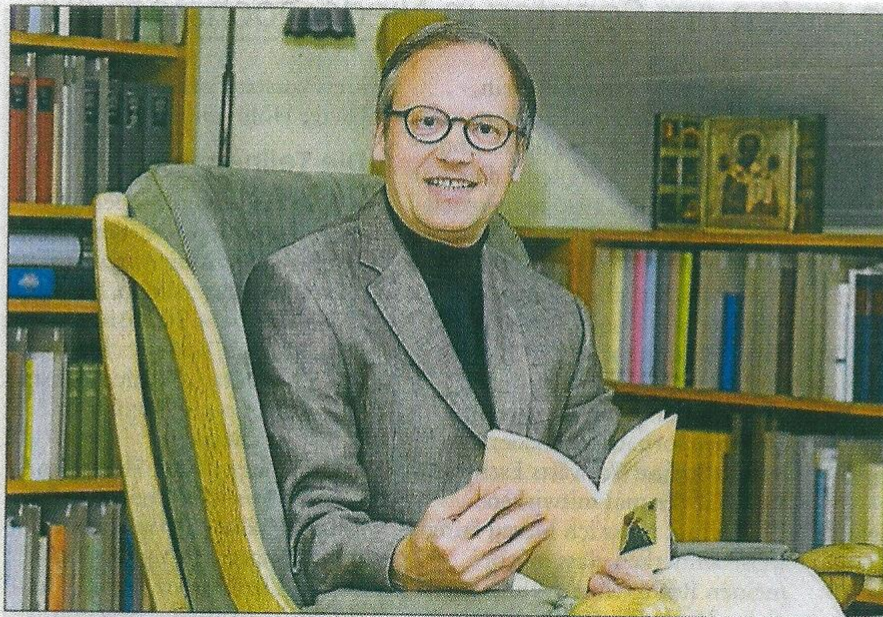
### Verbindung zur Malerei

Dieses Jahr sind es schon zwei Tische, die er mit seinen Büchern belädt, manche davon auf kleinen Ständern. Zu-

sätzlich dazu liegen alle Zeitungsartikel, die bisher über ihn verfasst wurden, aus. Und Thomas Berger gelingt es, sich zwischen all den „handwerklicheren“ Künstlern zu behaupten und auch seine Werke locken die Besucher visuell an: Das Cover seines neuesten Gedichtbands, „Inseln im Zeitstrom“, zielt ein Bild der Künstlerin und Psychotherapeutin Adelheid Bieger. Der Literat und die Kelkheimer Therapeutin, die in ihrer Praxis in Hofheim viel mit Kunst arbeitet, lernten sich vergangenes Jahr auf dem Künstlermarkt kennen. Vor jedem der sieben Kapitel ist nun ein Aquarell von ihr zu finden.

Der außergewöhnliche Titel seines Buches sei „als Dachbegriff für den Inhalt“ zu interpretieren. „Den Zeitstrom erleben wir alle, das Leben geht weiter und fließt vor sich hin. Liest man jedoch ein Gedicht oder Schriftstück einmal, zweimal, dreimal, muss man sich dafür Zeit nehmen. Dies ist die Insel im Zeitstrom des Alltags“, erklärt der Autor den Titel. *t/m*

Der Künstlermarkt in der Stadthalle (Gagernring) ist am Samstag von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, die Bürgerstiftung Kelkheim freut sich als Veranstalter jedoch über eine Spende.



Thomas Berger kommt gerne auf den Künstlermarkt.

Archivfoto: Nietner